

Interview mit Bodo Mainz, Geschäftsführer von Eaton Power Quality im badischen Achern.

Störe meine Kreise nicht

Archimedes' Ausspruch oder eher ein kräftiger Fluch kam während des Halbfinalespiels Deutschland – Türkei bei der Fußball-EM 2008 wohl aus vielen Münden – die Übertragung war im spannendsten Moment unterbrochen. Schuld: gewitterbedingte Stromschwankungen im Millisekundenbereich und eine fehlerhafte Notstromversorgung. Dieses prominente Beispiel zeigt, wie wichtig eine zuverlässig arbeitende USV und ein optimal angepasstes Konzept sind. Das Journal sprach mit Branchengröße Eaton über Energieeffizienz, Finanzkrise und die WM 2010.



„Eaton ist momentan so gut aufgestellt, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit große Chancen haben sollten, signifikante Einbrüche unserer Umsätze zu verhindern“, kommentiert Bodo Mainz von Eaton in Achern die gegenwärtige konjunkturelle Flaute.

Welche wirtschaftlichen und technischen Ziele haben Sie sich für 2009 gesetzt?

Auf einer gesunden Basis die erreichten Marktanteile zu erweitern.

Wie sieht das Produktpotential aus, was war das diesjährige Produkthighlight?

Wir sind heute in der Lage, zum Beispiel mit unseren Eaton-9395-Anlagen bis zu 2,2 Megawatt zu liefern. Die Anlagen sind sehr kompakt und können modular bis zu dieser Leistung aufgerüstet werden. Sie wachsen sozusagen mit dem Bedarf unserer Kunden – eine sichere Investition in die Zukunft bei dem wachsenden Energiehunger der großen Rechenzentren.

Dann haben wir unsere Blade-UPS, ein neu entwickeltes Konzept, welches exakt die Anforderungen der IT-Branche trifft. Noch vor wenigen Jahren wäre eine solche Lösung nicht möglich gewesen. Erst sehr schnell und zuverlässig schaltende „High-Power“-Elektronik-Neuerungen haben das neue Konzept ermöglicht. Grund genug für Searchdatacenter.com, einem wichtigen amerikanischen Technologieportal, uns mit dem Product-of-the-Year-Award 2007 in Gold auszuzeichnen. Die Blade-UPS haben wir speziell für High-Power-Blade-Server und Rechnerumgebungen mit hoher Leistungsdichte konzipiert, wo Stromleistung, Energieeffizienz und Kühlung entscheidende Faktoren sind. Exakt auf diese Anforderungen wurde die USV ausgerichtet. Die kosteneffiziente modulare Lösung optimiert Energieeffizienz und Verfügbarkeit, während sie zugleich nur zwei Drittel der Wärme eines herkömmlichen Systems produziert. Zudem lässt sich dieses skalierbare dreiphasige System in ein Standard-19-Zoll-Rack unterbringen.

Wie sieht die Produktstrategie 2009 aus?

Wichtig ist heute mehr denn je: Nicht mehr so ausgefallen und überzogen wie möglich zu entwickeln, sondern so gut und zielgenau wie nötig. Das soll heißen, dass nicht jede Hightech-Entwicklung auch die kostengünstigste Lösung für die Gesamtheit der Kunden bietet.

Über 40 Jahre Eaton – was waren Ihrer Ansicht nach die technischen und wirtschaftlichen Meilensteine (Produkte, etc.)?

Technisch war die Basis für die Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) die Entwicklung des ersten AC-Wechselrichters 1962 zur Batterieladung. Es folgten dann: die erste fehlertolerante USV, 1986 die erste 100-Kilovoltampere-USV für Computerräume, die erste USV mit Pulsbreitenmodulation und mikroprozessorgesteuerter Diagnostik, 1989 die erste Hochfrequenz-USV ohne Trafo, 1992 die erste USV mit Parallelschaltung ohne Steuerkabel (Hot-Sync), 2002 Netzwerkanbindungen mit 100 Megabit pro Sekunde auf Netzwerkkarte integriert, dann die modularen USV-Systeme ohne Trafo bis 160 Kilovoltampere – man kann diese Liste fast endlos weiterführen.

Eaton hält mehr als 100 Patente und hat mehr als 100 weitere Anwendungen zum Patent angemeldet. Alle Entwicklungen haben auch die wirtschaftliche Grundlage für dieses Geschäftsfeld gelegt. Eaton hat immer wieder Produkte vorgestellt, die Alleinstellungsmerkmale aufgewiesen haben und damit viele Jahre die Entwicklungen des gesamten Marktes prägt.



all-electronics.de

ENTWICKLUNG. FERTIGUNG. AUTOMATISIERUNG



Entdecken Sie weitere interessante
Artikel und News zum Thema auf
all-electronics.de!

Hier klicken & informieren!



**Mit dem Product-of-the-Year-Award 2007 in Gold ausgezeichnet:
Die Blade-UPS glänzt durch Energie- und Kosteneffizienz.**

Stichwort Green Power – Energieeffizienz ist seit Monaten ein Schlüsselthema. Was tut Eaton, um energieeffiziente Technologien und Produkte zu forcieren?

Eaton arbeitet schon seit vielen Jahren an der Energieeffizienz und war immer der Vorreiter, wenn neue Technologien eine Verbesserung bringen konnten. Hier sei der breite Einsatz von Bipolartransistoren mit integriertem Gate (IGBT) genannt, den Eaton gerade für den USV-Bereich maßgeblich vorangetrieben hat – über längere Zeit bei größeren Leistungen sogar konkurrenzlos. Wir forschen und entwickeln hier weiter, um für neue Anforderungen erstklassige Lösungen zu bieten.

Stichwort Fachkräftemangel in Deutschland – immer wieder ein Thema. Für Sie auch? Was macht Eaton als Arbeitgeber interessant?

Eaton ist ein gesundes, international agierendes Unternehmen mit vielen positiven Seiten. Unternehmensethik ist bei Eaton hoch aufgehängt und für jeden Mitarbeiter fühlbar implementiert. Wie die regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen deutlich machen, würden zum Beispiel mehr als 80 Prozent ihren Freunden und Bekannten vorbehaltlos empfehlen, bei Eaton zu arbeiten. Die geringe Fluktuation bei uns ist sicher auch ein Zeichen für das positive Arbeitsumfeld in einem anspruchsvollen Markt. Eaton ist auf vielen Gebieten seiner Aktivitäten die Nummer 1 – oder die Nummer 2 mit dem erklärten Ziel, die Nummer 1 zu werden. Ein höchst interessantes Unternehmen für Arbeitnehmer also.

Wie sieht es mit Ihrem Wachstum aus?

Für 2009 haben wir uns vorgenommen, unsere Umsätze zu konsolidieren. Der Markt ist momentan sicher eher unentschlossen. Generell erwarten wir jedoch wiederum ein Jahr in einem harten Umfeld auf allen Ebenen.

Und noch ein Stichwort: Finanzkrise. Hat sie sich bisher bemerkbar gemacht? Erwarten Sie signifikante Umsatzeinbrüche?

Eaton ist momentan so gut aufgestellt, dass wir auch in dieser Zeit große Chancen haben sollten, signifikante Einbrüche unserer Umsätze zu verhindern.

Im professionellen Bereich wird beim Thema Sicherheit unserer Ansicht nach die Kompromissbereitschaft eher niedrig sein: Gerade in solchen Zeiten kann der Zusammenbruch eines Rechenzentrums oder der firmeneigenen EDV fatale Folgen haben.

Was gibt es für technische Weiterentwicklungen im USV-Bereich?

Der Schwerpunkt wird für die nächsten Jahre in den Bereichen Modularität und Skalierbarkeit sowie Energieeffizienz liegen. Hier wird auch Eaton wieder Vorreiter für neue Konzepte sein – siehe die bereits erwähnte Blade-UPS.

Viele Unternehmen gehen mit ihrer Fertigung in osteuropäische Länder. Wie sieht es mit der Qualität der Stromversorgung (Stromnetze) aus; kommen USV hier eventuell häufiger zum Einsatz als in anderen europäischen Staaten, wie Deutschland oder Frankreich?

Unserer Einschätzung nach sind die Anforderungen an Informatikstechnik (IT) und damit an sauberen Strom nahezu überall gleich. Wenn Unternehmen in Länder mit schlechterer Stromqualität ziehen, werden sie häufig die gleichen Konzepte wie im Ursprungsland anwenden.



Powerware-USV von Eaton haben zu einer sicheren Olympiaübertragung beigesteuert. Mit einer sicheren Fernsehübertragung konnte hingegen nicht jeder von sich reden machen, siehe der Stromausfall während des Halbfinalspiels Deutschland – Türkei bei der diesjährigen Fußball-EM. Hat sich Eaton für die WM 2010 bereits ins Gespräch gebracht?

Wir werden sehen, was wir tun können...

Eaton mit neuer Markenstrategie hieß es in der letzten Pressemeldung. Ein paar Worte dazu...

Der Name Eaton, immerhin verbunden mit einem Unternehmen, das 2007 über 13 Milliarden US-Dollar Umsatz gemacht hat, ist in verschiedenen Marktsegmenten eine feste Größe mit hohem Anspruch an Qualität und Service. Der großen Masse ist das Unternehmen jedoch eher unbekannt. Aus diesem Grund positionieren wir uns weltweit gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern neu. Wir werden nun in der nächsten Zeit Eaton als Markennamen deutlich mehr Profil in der breiten Öffentlichkeit geben. In einer ersten Maßnahme haben wir unsere Powerware-Produkte in Eaton umbenannt. Parallel dazu wollen wir unsere Marketingaktivitäten ausbauen, um unsere Stärke im Bereich Stromversorgungslösungen für IT, den Elektromarkt und für den Endverbraucher zu betonen. Wir verstärken unsere Beratungsleistungen, starten neue Verkaufs- und Support-Programme und haben unsere Onlinepräsenz optimiert. (eck)

i infoDIREKT www.elektronikjournal.de
[Link zu Eaton Power Quality](#)

126ejl0109

Infokasten

Netzstörungen keine Chance geben

Eatons Motto seit nunmehr über 40 Jahren ist es, den Kunden die Sicherheit zu geben, dass Spannungsprobleme ihren Systemen, Daten und Prozessen nichts anhaben können. Daran arbeiten die 82 000 Mitarbeiter des Power-Management-Unternehmens weltweit. Ein besonderes Highlight stellte ohne Zweifel 1962 die Entwicklung des AC-Wechselrichters zur Batterieladung dar. Seither ist die Produktpalette stetig gewachsen. Eatons Produktspektrum reicht von unterbrechungsfreien Stromversorgungen (von 300 Voltampere bis 2200 Kilovoltampere), DC-Stromversorgungslösungen über Power-Management-Software und Power-Distribution-Units bis hin zu diversen Anschlussoptionen. Zu den Anwendungsbereichen zählen u.a. Telekommunikation, industrielle Fertigung und Medizintechnik.